



Arbeitsprogramm der Koalition ist stramm

Kritik an der Politik gehört für manche Mitmenschen und die Medien zur Normalität wie der Kaffee zum Frühstück. Manchmal ist bei den Medien die parteipolitische Ausrichtung und die Steigerung der Auflagen oder Quoten entscheidend für die Schärfe der Kritik. Es ist wie es ist. Der Fleiß unserer Mitmenschen, die Klugheit von Unternehmern und Arbeitnehmervertretern sowie Politik mit Verantwortungsbewusstsein haben Deutschland in eine derzeit gute wirtschaftliche Lage gebracht. Relativ wenige Arbeitslose, die höchste Zahl von arbeitenden Menschen in der Geschichte Deutschlands, gut gefüllte Auftragsbücher und Vieles mehr gibt es zu vermelden. Natürlich gelten auch Risiken, Ängste und Probleme - so wie immer, seit Menschen auf der Erde leben.

In den nächsten Wochen stehen u.a. folgende Themen an: Eckpunkte für den Haushalt 2013, Euro-Sicherung, Modernisierung des Unternehmenssteuerrechts, Energiewende, Innere Sicherheit (u.a. Datenschutz), Pflegereform sowie der Dialog über die Frage, wie wir in Deutschland zukünftig leben wollen. Falls nicht bestimmte Kampagnen und/oder schwere Unglücke die Medienberichterstattung dominieren, werden Sie von der Bearbeitung dieser Themenfelder ausreichend erfahren.

Griechischer Parlamentspräsident führte Beratungen in Berlin

In einem kleineren Kreis von Abgeordneten hat uns der griechische Parlamentspräsident Filippos Petsalnikos Anfang der Woche Einblicke in die Befindlichkeiten der griechischen Abgeordneten gewährt. Ohne die Vertraulichkeit der Runde zu verletzen, die Situation in dem südlichen EU-Land wird brisant. Einerseits wissen alle verantwortungsbewussten Griechen, wie notwendig Sparsamkeit und besseres Wirtschaften sind. Die Sanierung der öffentlichen Finanzen, die Reduzierung des Defizits im Staatshaushalt - all dies verlangt große Opfer von breiten Schichten der Bevölkerung. Die Einen haben ihre Geldvermögen im Ausland, die Anderen leiden unter den Kürzungen im Inland. Das Sozial- und Rentensystem wurde reformiert, die Leistungen und auch Gehälter wurden gekürzt. Für arme, schwache, kranke und alte Menschen sind dies enorme Belastungen. Besonders diese Menschen, aber auch Studenten, Mittelständler und Arbeitnehmer erwarten von den Abgeordneten eine Reduzierung der Kürzungen. Das Volk will nicht noch stärker bestraft werden. Es stehen Wahlen vor der Tür. Gewählt werden vermutlich die Kandidatinnen und Kandidaten, die den Griechen ihre Wünsche erfüllen wollen. Auch das gehört zur Demokratie.

Produktion und Absatz bei Braunkohle im Jahr 2011 gestiegen

Insgesamt 176,5 Mio. Tonnen Braunkohle wurden 2011 nach Informationen des Bundesverbands Braunkohle in den vier deutschen Braunkohlerevieren gefördert. Im Rheinland gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 5,4 Prozent auf 95,7 Tonnen. Am Energiemix der deutschen Stromerzeugung belief sich der Braunkohle-Anteil auf 25 Prozent. Über 22.000 Beschäftigte waren zum Ende des Jahres in der deutschen Braunkohleindustrie tätig. Kurzum, all dies zeigt, wie wichtig die Braunkohle im engen Zusammenspiel mit den Erneuerbaren Energie für unser Land ist.

Wegen des hohen rheinischen Feiertages am kommenden Donnerstag erscheint „Berlin Aktuell“ erst wieder am 23.02.2012. Ich wünsche Ihnen einen ausgelassenen Fastelovend und verbleeve met ejnem drej mol Berlin Alaaf!